

Hinweise zum Gebrauch der Arbeitszeiterfassung (Excel)

1. Wer noch keine Erfahrung mit Excel-Tabellen hat: keine Angst! Im Normalfall müssen nur einige Zahlen eingegeben werden, keine Formeln und kein Text.
2. Tabellenfelder, die farblich hinterlegt sind, enthalten bereits Formeln. Hier bitte nichts eintragen!
3. Zunächst bitte die Blanko-Datei unter neuem Namen, am besten mit der Angabe des Jahres speichern.
4. In das Feld oben-rechts (Mehr-/Minderstunden aus dem Vorjahr) kann bei der ersten Verwendung angegeben werden, wie viele Mehr- bzw. Minderstunden man hat, wenn diese bekannt sind. Falls man keine belastbare Zahl hat, sollte die „Null“ stehen bleiben. Im Folgejahr trägt man einfach den Schlussstand (Feld „S 3“) des Vorjahres hier ein.
5. In der Spalte „B“ wird neben der aktuellen Kalenderwochenziffer die für diese Woche gültige „Solltage“-Zahl eingetragen. In der Regel sind das 5 Tage in der Woche abzüglich Feiertagen, Urlaubs- und Krankheitstagen. Auch die in dieser Woche gewährten Sonderurlaubstage werden abgezogen. **Ausgleichstage für Mehrarbeit oder mehrtägige Veranstaltungen** (vgl. „Gemeinsame Hinweise“) **dürfen nicht abgezogen werden**, da sie sonst in der Gesamtsumme aller Mehr-/Minderstunden erhalten bleiben. (Bsp.: In eine Woche X fallen 1 freier Ausgleichstag für Mehrarbeit, 1 Urlaubs- und 1 Feiertag: Dann sind 5 minus 2 Tage = 3 Tage einzutragen, obwohl man nur an 2 Tagen arbeitet. In diesem Fall reduziert sich dann die Gesamtstundenzahl wie beabsichtigt um 1 Tag, = 7,8 Std..)
4. In den Datumsspalten kann das jeweilige Datum im TT.MM.-Format ohne Jahr eingetragen werden. Es kann aber auch reichen, sich einfach an der Kalenderwoche (Spalte A) und den Wochentagen zu orientieren.
5. Zeiteinträge in den „Std.“-Spalten können bei vollen Stunden mit ganzen Zahlen oder im Dezimalsystem eingetragen werden (0,5 = halbe Stunde; 0,25 = Viertelstunde) Der eingetragene Wert wird berechnet, angezeigt wird aber immer nur der auf eine Dezimalstelle aufgerundete Wert.

Bitte einfach einmal ausprobieren. Bei Fragen meldet Euch bitte bei mir:

luerbke@erzbistum-hamburg.de